

aus unseren Ernten zu erzielenden Einnahmen nur Mt. 0,50 pro Pfund eingeseht sind, können wir erwarten, daß sich im Jahre 1904 Ueberschüsse ergeben werden. Von Anfang 1901 bis zum Schlusse des Jahres 1904 brauchen wir danach zum Ausbau der Pflanzung höchstens noch etwa 200 000 Mt. Setzen wir sodann ein Betriebskapital von 150 000 Mt. für etwa eineinhalb Jahr in Rechnung, um Spielraum für den Verkauf der Ernten zu haben, so wären für die Pflanzung Ngambo im Ganzen noch etwa 350 000 Mt. von Anfang 1901 ab erforderlich.“

Der Geschäftsbericht theilt ferner noch hinsichtlich der Agaven = Hans = Versuchspflanzung Kurasini mit, daß der Betrieb der Pflanzung zunächst eingestellt worden ist. — Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus den Herren: S. Alfred Frhr. v. Dppenheim, Köln, Vorsitzender; Eugen Pfeifer, Köln, stellvertretender Vorsitzender; Arnold Guilleaume, Köln; Kommerzienrath Alexander Lucas, Berlin; Dr. Max Schöller, Berlin und Graf A. v. Malzhan, Militisch. Revisoren sind die Herren: Dr. Carl Joest, Hans Eichholz; Manfred Graf v. Matuschka, Schloß Bechau, und Dr. Richard Schnitzler, Köln. Generalbevollmächtigter ist Herr Walter von St. Paul = Maire, Köln.

Nsambara - Kaffeebau - Gesellschaft.

Der Geschäftsbericht der genannten Gesellschaft über das siebente Geschäftsjahr (1900/1901) sagt über den Betrieb ihrer Pflanzung:

Als Arbeiter wurden im Betriebsjahre durchschnittlich 190 Männer und 66 Weiber der einheimischen Schwarzen verwendet und zwar durchweg als Monatsarbeiter, in Tagelohn Niemand. Der Hausbestand wurde vergrößert durch den Bau eines neuen Stalles. Das Netz der Feldwege und Entwässerungs-Anlagen wurde nach Bedarf erweitert. Das Kaffeefeld wurde nur wenig vergrößert.

Es sind bisher gepflanzt worden:

Betriebs-jahr	Fläche	Bergkaffee (Arabischer Art)	Thalkaffee (Liberischer Art)	Insgesamt
1894 auf etwa	9 ha	20 000 Bäume,	— Bäume,	20 000 Bäume,
1895 " "	22 "	45 000 "	— "	45 000 "
1896 " "	11 "	12 000 "	5 635 "	17 635 "
1897 " "	47 "	69 447 "	10 237 "	79 684 "
1898 " "	44 "	86 579 "	— "	86 579 "
1899 " "	66 "	132 595 "	— "	132 595 "
1900 " "	15 "	32 092 "	— "	32 092 "

Insgesamt auf etwa 214 ha 397 713 Bäume, 15 872 Bäume, 413 585 Bäume.

In der kleinen Regenzeit von 1900 sind außerdem noch 21 430 Bäumchen zum Erlaße der ausgegangenen und verkrümmerten Auspflanzungen der früheren Jahre ausgepflanzet worden. Die Anlagen von

1894, 1895 und 1896 haben sich gut entwickelt jedoch nur mäßigen Fruchtansatz. Die Anlagen von 1897 und 1898 dagegen, die durch die Dürre von 1898 sehr geschädigt worden sind, stehen entweder nur mäßig oder schlecht, so daß an theilweisen Erntesaß der Bäume gedacht werden muß. Die Auspflanzungen von 1899 und 1900 sowie die des jetzt laufenden Jahres entwickeln sich befriedigend. Die Ernte ergab:

1896 für	2 846 kg	4 565,68 Mt.
1897 "	8 526 "	9 241,45 "
1898 "	12 446 "	9 465,17 "
1899 "	11 287 "	10 856,54 "
1900 "	18 631 "	20 977,01 "

Die künftigen Ernten dürften unter normalen Verhältnissen der Zunahme der fruchttragenden Bäume entsprechend größer werden.

Kamerun.

Neue Gesandtschaft der Bali.

Die Beziehungen des Kaiserlichen Gouvernements in Kamerun zu dem mächtigen Stamm der Bali scheinen sich in erfreulicher Weise auch unter dem jungen Häuptling (den Tod des alten Garega haben wir in Nr. 14 des Kol. Bl. gemeldet) aufs Beste zu gestalten. Nach einem Bericht des Kaiserlichen Gouverneurs traf am 10. August d. Js. in Buëa abermals eine Gesandtschaft des Häuptlings Tsonyong aus Bali ein, die als Zeichen der Treue und Ergebenheit des Bali Stammes mehrere Geschenke überbrachte und den Gouverneur bat, den jüngsten Sohn Garegas Namens Dsché, beim Gouvernement zu beschäftigen. Die Zusendung des Jungen ist ein deutliches Zeichen für das große Vertrauen, das die Bali den Deutschen entgegenbringen.

Am gleichen Tage marschirten in Buëa 100 Baliarbeiter durch, um auf der Victoria = Plantage zu

arbeiten. Singend und lachend, ohne weißen Aufseher und ohne jeden Zwang, zogen die Arbeiter, durchweg kräftige Gestalten, ihres Weges.



Verzeichniß der im Schutzgebiete Kamerun thätigen Handels- und Erwerbsgesellschaften nach dem Stande am Anfang 1901.*)

Nr.	Firma bezw. Gesellschaft, Sitz derselben in Europa	Niederlassungen im Schutzgebiete	Europäisches Personal
Bezirk Duala.			
1.	Basler Missionshandlung, Basel (Schweiz)	Akwadorf und Joghdorf (Filiale)	W. Dieß, Agent, G. Hoffmann, J. Böhlinger, J. Leimenstoll.
2.	David Jones & Co., 43 Slater Street, Liverpool	(Ceres Beach) Duala Wuri Jabassi Nyanga, Balon, Ndofo Benda, Zebale, Bonamatele, Bomonoma Benge, Meang (Abo), Dibombari Dibamba Ndofo Bakeng	William A. C. Evans. Sam Hill, L. Gardiner, A. Krieger Herbert Litherland. J. Patrick Crough. — Heinrich Bengston. —
3.	Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft (Geschäftssitz: Hamburg, Hermannstraße 25/27)	Akwadorf Duala Ndofofo Nyanga	C. Meldner. H. Föhnel, H. Eichenhauer, E. Kuhne, H. Venz. H. Conrad, E. Seeger. H. Pistor.
4.	Adolf Herichell & Co., Redcross Street 20, Liverpool	Duala Sikory Wuri Bassa, Nyanga, Dibamba, Mungo, Duala	J. S. Frame, H. A. Sewell, Georg Steyer, W. Webster, B. Kritchard — R. Harrison. —
5.	John Holt & Co., Ltd., Princes Buildings, Dale Street 81, Liverpool	Duala Ebunje Wuri Sikory Dibamba Duala Johann Albrechtshöh Bassa, Nyanga, Abo, Jabiang, Mungo, Bakoko, Mundame	A. Strohm, K. Tietje. Wm. Crother, A. C. Abrensham. H. S. Swindells. Wm. Gilligan. L. Camues. Joekion Garbut. J. Wittebachort. —
6.	Gesellschaft Nordwest-Kamerun	Duala Deido Bassa Jabassi Ndofofo Mundame Manjeme	A. Großberger, Franz Müller, K. Heintz, G. Vanthelm, Th. Haas, G. Franke, H. Jürs, J. Reich. — A. Schreiber. A. Schmidt, Wilh. Müller. — Kurt Gebhardt, Fr. Naglo, F. Hedde- brugge.
7.	Rider Son & Andrew	Duala Jabassi Nyanga Zebari, Dibombari, Bona Maande, Wuri, Budimann, Kome, Mungo, Mbunjo (Mungo), Ndobefake, Ndofo- befan, Bomono, Miang, Ndonga, Bassa b. Kamerun, Joghdorf	W. Praxley, E. Muhl, A. C. Winne. W. Philipp, H. Penwardt. F. Holder. —
8.	M. & W. King, Redcliff Parade, Bristol	Akwadorf, Duala Deidodorf, Wuri, Bassa, Nyanga, Ndofofana, Mungo, Bunbia, Dibombari, Ma- limba, Belldorf	Paul Werner, Karl Schöneberger. —

*) Vergleiche Deutsches Kolonialblatt 1900, S. 462



Zfde. Nr.	Firma bezw. Gesellschaft, Sitz derselben in Europa	Niederlassungen im Schutzgebiete	Europäisches Personal
Bezirk Ebea.			
9.	Woermann & Co., Hamburg	Malimba Mongomanjou Ndogotunba Ndogombuang Ebea Befot	E. Warnde, Schilder, F. Otto (Maschinist). — Schroeder. — Rudolf Lemes, Ernst Peterien. —
10.	Kamerun-Hinterland-Gesellschaft, Berlin	Malimba Malimbajeru Bungungo Ndogombuang, Ndogobenan Ebea Salebayema, Bajob	M. Müller, Th. Wahn. — Georg Schaller, H. Drehsel. — R. Petersson. —
11.	R. W. King, Redcliff Parade, Bristol . . .	Malimba	—
12.	John Holt & Co., Old Castle Building, 26 Presons Row, Liverpool	Njanjedorf	—
Bezirk Victoria.			
13.	C. Woermann, Hamburg	Victoria Sanje Bimbia Bwinga, Lido	Chr. Janßen. R. Bok. E. Jffel. Th. Jurisch.
14.	The Ambas Bay Trading Co. Ltd., Liverpool	Victoria Victoria-Hotel Bwinga-Pflanzung Bwinga Markt, Bimbia, Tedo (Ngefa), Ngeme, Bibundi Mundame	R. Lange, H. Bradshaw, J. Eder W. Booth. A. Scheible. W. Schubert. —
15.	J. Weiser, Hamburg, Gr. Reichenstr. 25-33	Victoria Bibundi	Charles Higgins. J. Weiser, G. Willhöfft. L. Schläfde, B. Voges, Fr. Ziegler.
16.	Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft „Victoria“, Berlin NW., Dorotheenstr. 49	Victoria Buëa Muëa Limbe Buana Mittelpflanzung Kraterpflanzung Ngemepflanzung Victoriapflanzung	W. van de Loo. F. Steinhausen. E. Kionka. D. Weiß. — H. Refior, R. Kreuziger. D. Hoppe. H. Janßen. C. Weisenborn, G. Danielsen, F. Robnigki, F. Wirth, W. Wiese, J. Köhricht, C. Baumgart, W. Schulte, L. Freichel, A. Peters- ner, G. Steinhausen, E. Wenzel, C. Preuß, A. Preuß.
17.	Westafrikanische Pflanzungsgesellschaft „Bibundi“, Hamburg	Bibundi (Abtheilung Kakaobau) (Abtheilung Tabakbau) Ifongo Mokundange	G. Schweigert. E. Bält, A. Morreis, C. Bauer. A. Simon, C. Bremer, F. Patti- wig, Marquez. F. Mahnkopf, H. Bachmann, A. Kieckler, W. Pieper, P. Fabius D. Matrab, G. Stamer. W. Schoene, W. Odel.
18.	Pflanzung Linell & Co. (Sitz in Debundja)	Debundja	G. Linell, H. Klambert.
19.	Molime-Pflanzungs-Gesellschaft, Hamburg	Molime Beyvorwerk	R. Stammer. R. Eigen.
20.	Plantage Dechelhausen	Dechelhausen bei Ifongo	D. Köthe, L. Heberling, C. Jeché. E. Köthe.
21.	Pflanzung „Lifofa“ (Esser-Dechelhäuser), Berlin NW., Dorotheenstr. 49, part.	Lifofa	D. Hilfert, R. Koch.



Nr.	Firma bezw. Gesellschaft, Sitz derselben in Europa	Niederlassungen im Schutzgebiete	Europäisches Personal
22.	Kamerun-Land- und Plantagen- gesellschaft (kolonial), Hamburg	Kriegsschiffhafen Wasserfall Nkamba	C. Friederici. M. Nagel. M. Werner, A. Spemann, F. Mein- hardt, G. Sievert, P. Rasch.
23.	Pflanzungs-Gesellschaft „Soppo“ G. m. b. H., Berlin NW., Dorotheenstr. 49, part.	Soppo Kolikao Honganjo Hulu Malende	Karl Zwingenberger. Konrad Zwingenberger. Anton Wunderlich. Joh. von Bach. Wilh. Schneider.
24.	Soden-Scipio-Pflanzung (Idenau-Sanje- Pflanzung), Stuttgart	Sanje bei Bibundi	Hahn, Schott.
25.	Deutsch-Westafrikanische Handels- gesellschaft m. b. H., Hamburg	Rio del Rey Bonge Bongo-Plantage Moani-Plantage Lobe Nbian Bela Baro, Bafundu: Nakonge, Betenge, Bakwa, Efundu- Kundu, Iffofy, Obong, Kim- bum, Inofun, Nonge Maliba, Matuttu-Dep., Mojungu-Seli	J. Morin, F. Menzel, C. Düvelshaupt A. Ahrens. G. Wardenke. — C. Wetterhall, C. Martensen. S. Lohmeyer, P. Kieselwetter. L. Andrae.
26.	Gesellschaft Nordwest: Kamerun, Ber- lin W., Behrenstr. 7a	Rio del Rey Nbian, Nfassa Ndohe Bonge Fungo, Nienni, Nafaka	A. Siebert, G. Ulrich, D. Böhme, H. Stranz, F. Stachewsky, A. Koigt — B. Rosenhagen. N. Johanson, A. Beder. —
27.	The Ambas Bay Development Association Ltd., Liverpool, England	Rio del Rey Boa, Efonatu Eforoman Bafoko, Ejutam Makombi Meme, Bay Bappflanzung Bafundu Moko, Ugenye	A. Forman, J. Abend, W. Norris. — J. Ed. — Fred W. Wild. W. Melrose. H. W. Voucher. Felix Cohn. W. J. Parry.
Bezirk Kribi.			
28.	Karl Naab & Co., Hamburg	Kribi Buambie, Komafa	D. Dunkhorst, A. Gätjens. —
29.	Bremer Westafrikanische Gesellschaft	Kribi	G. Petersen, Hauptagent. B. Lehming, Küttich.
30.	Handab & Stein, Hamburg	Longji Tehane Plantation Kribi Groß-Batanga Campo	August Jaasch, C. J. V. Schmidt, H. Lausen. Alb. Wittenberg. Rud. Prager. Friedr. Schwarzl. — Alfred Pilez.
31.	Woermann & Co., Hamburg	Longji Tehane Lolodorf Ebea Plantation Campo	Georg Fieriads. Alfr. Ziebell, Otto Bredwot. Richard Schulz. — F. Bauer. Karl Grimm.
32.	M. & L. Lübbe, Hamburg	Plantation Kribi Groß-Batanga Buli Longji, Etima Tehane Ebea, Campo	A. Daqué. Rud. Fischer. — Alett. Schradler. Buschmann. —



Nr.	Firma bezw. Gesellschaft, Sitz derselben in Europa	Niederlassungen im Schutzgebiete	Europäisches Personal
33.	G. L. Kaiser, Hamburg	Plantation Campo	Max Singewald. D. Eichelberger.
34.	Alfred Küblerling, Hamburg	Plantation Campo Noam Groß-Batanga, Bibambe, Lofundje, Longji, Suli Ebolova Kribi, Bane	P. Nager, Felix Krause, Richards. A. Gutshow. Philipp Neumann. — Carlos Ferreira.
35.	S. Hasenkamp, Hamburg	Npolongue Groß-Batanga	S. Hasenkamp. W. Greiff.
36.	R. & W. King, Redclif Parade, Bristol	Groß-Batanga Plantation, Eloby, Bobingwey	S. C. Powell. —
37.	John Holt & Co. Ltd., Prince-Buildings- Dale Street 81, Liverpool	Groß-Batanga Plantation Kribi, Loolotunga, Popuka, Campo	W. A. Burton. E. Gung. —

Togo.

Landwirtschaftliches aus dem Innern von Togo.

Der Stationsleiter von Atakpame, Herr Geo A. Schmidt, hat dem Kaiserlichen Gouvernement von Togo nachstehenden Bericht erstattet:

Die planlos getriebene Viehzucht im Atakpame-Bezirk bedarf dringend der Aufbesserung und Einführung einer rationellen Zucht. Der Atakpame-Viehschlag ist klein, ohne jede Milchergiebigkeit, theilweise durch Inzucht degenerirt. Der erste Schritt zur Hebung der Viehzucht ist die Kreuzung mit besser gezüchteten stärkeren Viehrassen des Landes selbst. Die im Norden des Schutzgebietes ansässigen Füllani stehen in dem Ruf, gute Viehzüchter zu sein, und haben in der That meist schönes, großes Vieh. Die Station Atakpame beabsichtigt nun, mit guten Exemplaren des Füllaniviehs die hiesige Rasse zu kreuzen, und erhielt vom Kaiserlichen Gouvernement die Genehmigung zur Beschaffung einer Anzahl guter Bullen und Kühe.

Um möglichst wenig Zeit zu verlieren, war es nöthig, die Thiere noch vor Beginn der Regenzeit einzulaufen und nach Atakpame zu bringen. Am 1. April brach ich daher von Atakpame auf, da ich nicht noch ein Jahr ungenutzt für die Hebung der Viehzucht verstreichen lassen wollte. Am 6. erreichte ich Sokode, konnte jedoch erst am 14. zusammen mit dem Stationsleiter von Sokode = Bassari, Herrn Dr. Kersting, zur Besichtigung des Viehs im Bezirk aufbrechen. Der Marsch ging über Basua, Tschamba, Agulu, Kirikiri, Basa, Tubani, Sudu, Kumonde, Alledjo nach Basilo. In allen diesen Orten und deren Umgebung besichtigten wir die Heerden der Füllani, und ich wählte die für meine Zwecke geeignetsten Thiere aus und kaufte sie. Die Füllani, echte Buschvölker, die nur sehr ungern in oder nahe

einer Stadt wohnen, sondern sich in isolirten Gehöften im Busch zerstreut ansässig gemacht haben, scheinen indessen nicht das Verständniß für Viehzucht zu haben, das man ihnen nachrühmt. Allerdings haben sie recht schöne Stücke Vieh in ihren Heerden und überhaupt durchweg besseres Vieh als das Landvieh der Tschautscholente, doch züchten sie wild und planlos, ohne die geringste Zuchtwohl. Es ist daher auch schwer, reine Rassen unter dem Füllanivieh zu finden, soweit von ihnen selbst gezüchtetes Vieh in Betracht kommt. Die reindrassigen Stücke, großes Buckelvieh, Zebu u. A. sind von durchreisenden Händlern eingeführt. Oft sieht man in einer Heerde die verschiedenartigsten Typen durch einander gekreuzt. Wo die einzelnen Typen heimisch sind, ließ sich in der kurzen Zeit nicht sicher feststellen. Die Aussagen darüber gingen zu sehr auseinander.

Mit ziemlicher Sicherheit zu unterscheiden waren sechs Rassen: 1. Das große Buckelvieh mit langen Hörnern, seitwärts nach vorn und nach außen gestellt. Körper lang und hoch. 2. Das kleinere Buckelvieh mit kurzen seitwärts und nach vorn gestellten Hörnern. Körper lang und tief. 3. Ein noch kleineres, kurz gebautes Buckelrind mit hohem Buckel, mittellangen seitwärts und außengestellten Hörnern. 4. Das graue Zeburind mit Buckel, flachem Schädel und seitwärts nach oben und innen gestellten Hörnern. 5. Ein großes Rind ohne Buckel mit langen, seitwärts nach vorn, nach oben außen und an den Enden nach innen gestellten Hörnern, Körper groß, lang. 6. Das Tschautscho-Landvieh, klein und schwächig, mit ganz geringem Euler. Ein einzelnes Thier einer siebenten Rasse sah ich bei den Füllani am So. Es war eine Fasse, mit langem, spitzem Kopf, hängenden Ohren und in der Figur eher eine Antilope oder Hirsch als ein Rind. Der Leib war ganz hoch

